Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 79 (2022)

Vorwort: Zur Ausgabe der 79. "Heimatkunde"
Autor: Geiger-Hodel, Martin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Ausgabe der 79. «Heimatkunde»

Werte Leserinnen und Leser
unserer «Heimatkunde Wiggertal»

Ich freue mich osennig, dass Sie sich für das Jahrbuch der Heimatvereinigung entschieden haben, und ich hoffe sehr, dass die verschiedenen Artikel Sie ansprechen, Sie informieren, dass Ihnen die Lektüre eine Freude bereitet. Daran arbeitet unsere Redaktion, ohne die so ein Buch nicht zustande kommen könnte. Ich danke Anita Bieri-Wermelinger, Anita Fries, Hansjörg Gassmann, Hermenegild Heuberger-Wiprächtiger und David Koller für ihren grandigen Einsatz, für ihre Freude für unsere «Heimatkunde Wiggertal» – denn das ist alles andere als selbstverständlich.
In jeder Woche geschehen verschiedenste Ereignisse. Das Leben ist intensiv, wir sind gefordert, damit umzugehen und uns zurechtzufinden. In den letzten Jahren zeigt sich eine neue Form, wie wir damit umgehen: Wir sind im ersten Moment überfordert – und reklamieren.
Es sind Entscheide des Bundesrates im Zusammenhang mit Covid-19, die wir nicht verstehen und deshalb verurteilen. Wir finden die Diskussion über den Klimawandel unnötig, weil er nicht stattfindet und empören uns über Klimaaktivisten, oder, wir sind der Meinung, dass viel zu wenig gegen den Klimawandel unternommen wird, und darüber ärgern wir uns. Der Abzug der US-Truppen aus Afghanistan? Wir hätten es besser gewusst. Der so genannte, inexistente Land-Stadt-Graben? Wir wüssten, wie damit umzugehen. Der Umgang mit LGBTIQA-Menschen? Eine Katastrophe, wir allein wissen, wie es richtig ist.
Wem dient diese Empörung? Bringt sie uns, die Gesellschaft, weiter? Wie bilden wir unsere Meinung? Warum bilden wir ein Urteil? Wir massen uns an, zu verurteilen?
Tag für Tag erleben wir es, wie etwa politische Grössen mit falschen Inhalten Stimmung machen, von Fehlern ablenken, bewusst die Wahrheit verdrehen – lügen. Sie sind keine nachahmenswerte Vorbilder. Unsere Aufgabe ist es, vorsichtig, kritisch, aufmerksam zu bleiben, um ihnen nicht auf den Leim zu kriechen. Scheinheilige Besserwisser gibt es auf der ganzen Erde, somit auch bei uns im Wiggertal. Seien wir aufmerksam.
Wie geht unsere Redaktion damit um? Wir vertrauen unseren Autoren, sie erscheinen uns vertrauenswürdig. Wir informieren uns, wir sind offen für verschiedene Meinungen, wir fordern Quellen, wir ziehen Fachleute bei, die uns unterstützen und entlasten, denn es soll nicht um Meinungen, sondern um Tatsachen gehen.
Ich danke allen Autorinnen und Autoren für ihre lesenswerten Beiträge, und ich danke Ihnen für Ihre Mitgliedschaft – denn auch die ist nicht selbstverständlich.

Martin Geiger-Hodel